

## Jahresbericht lt. §28a BerlHG der Ansprechperson für behinderte und chronisch kranke Studierende für das Jahr 2018

### 1. Beratungen durch die Ansprechperson für schwerbehinderte (SB) Studierende

Die Inanspruchnahme ist im Jahr 2018 angestiegen. Gezählt wurden alle Anliegen, die über reine Auskünfte hinausgingen, d.h.

- Studienberatung
- Erstvorstellung von neuimmatrikulierten behinderten Studierenden
- Hilfe bei Härtefällen, Nachteilsausgleichen, ärztl. Attesten u.a. Anträgen
- Hilfen bei Prüfungen, Erörterung von Äquivalenzleistungen mit Dozierenden
- Umsetzung von Nachteilsausgleichen (z.B. Assistenz bei Prüfungen)
- Kontakt zu Dozierenden, Beratung zu Nachteilsausgleichen
- Finanzierung des Studiums, Stipendien für bestimmte Krankheitsgruppen
- Möglichkeiten für das Krankenpflegepraktikum für behinderte Studierende
- Beratung von Schulabgängern und Schülern mit Schwerbehinderung
- Betreuung von chronisch kranken Langzeitstudierenden (über 20 Sem.)
- Besichtigung von Lehrräumen und Dokumentation für „Lehre ohne Barriere“
- Aktualisierung der Broschüre „Lehre ohne Barriere“
- Präsenz „ Studium mit Behinderung“ im studentischen Campusnet
- Austausch mit Medicoach, Promedikids, Diversity, Beratertreffen
- Treffen der Schwerbehindertenbeauftragten der Berliner Hochschulen
- Fortbildungen
- etc.

Die eingehenden Anliegen wurden notiert und monatsweise addiert.

Zahl der Anliegen	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2018	91	32	90	68	67	129	94	84	114	93	54	72

Insgesamt gab es **988 Anliegen im Jahr 2018** (zum Vergleich: 320 Anliegen im Jahr 2017). Darunter waren **41 Anfragen von Studienbewerbern** (2017: 24), die Unterstützung suchten.

Auffällig ist der Anstieg im Sommer; im Juni/ Juli kommen viele Anfragen von Studienbewerbern. Die hohe Zahl im September/ Oktober spiegelt die Nachprüfungen vor Beginn des Wintersemesters und die Neuimmatrikulierten wider.

Im Januar, April, Juli und November 2018 wurden insgesamt 85 Langzeitstudierende des RSG zu Studienfachberatungen einbestellt. Unter den Geladenen wurden **18 schwerbehinderte Langzeitstudierende** identifiziert, denen konkrete Hilfen zur Beendigung ihres Studiums angeboten wurden.

## 2. Zahl der anfragenden behinderten und chronisch kranken Studierenden

Insgesamt **67 behinderte und chronisch kranke (SB) Studierende** suchten im Jahr 2018 aktiv nach Beratung und Hilfe bei der Ansprechperson. Aufgeschlüsselt nach Studiengängen ergibt sich folgende Verteilung:

Studiengang	Zahl der anfragenden SB Studierenden
Humanmedizin Modellstudiengang	39
Humanmedizin Regelstudiengang	12
Zahnmedizin	5
Bachelor Gesundheitswissenschaften	4
Master Health Professions Education	3
Master of Public Health (beide Studiengänge)	4

Nach der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (J. Pokowsky, S. Heißenberg, S. Zaussinger, J. Brenner: Beeinträchtigt Studieren- best 2: Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2016/ 2017) geben bundesweit **11% aller Studierenden** an, gesundheitlich beeinträchtigt zu sein.

Daher ist von einer hohen Dunkelziffer an behinderten und chronisch kranken Studierenden an der Charité auszugehen. Bei momentan 6.138 Studierenden an der Charité (Stand: 30.11.2018) ist mit rund **675 Studierenden mit gesundheitlicher Beeinträchtigung** zu rechnen.

## 3. Broschüre „Lehre ohne Barriere“

Die Broschüre „Lehre ohne Barriere“, die 2015 erstmals erschien, ist für alle behinderten und chronisch kranken Studierenden ein wichtiges Hilfsmittel für **Studiumsangelegenheiten** (Anträge, Downloads, Formulare, Ansprechpartner).

Zusätzlich werden für Gehbehinderte die **barrierefreien Zugänge** zu den Lehrräumen an allen Standorten der Charité dargestellt (Begehung, Fotodokumentation, Beschreibung). Die Frage nach barrierefreien Zugängen stammen von den betroffenen Studierenden.

Wegen der häufig notwendigen Aktualisierungen wird die Broschüre weiterhin elektronisch (pdf) zugänglich gemacht. Sie ist auf der studentischen Plattform „Campusnet“ unter dem Stichpunkt „Studium mit Behinderung“ zu finden; die jeweils aktuelle Version wird dort von Fr. Stiller eingestellt.

Es steht den Benutzern frei, sich ein eigenes Exemplar auszudrucken. Jede neue Version wird an alle Studiengangsleiter, den Semesterkoordinator, die Modulsekretariate und die Mitarbeiterinnen im Referat für Studienangelegenheiten versendet.

### Am 19.2.2018 erschien Version 8.

Neu aufgenommen wurden in dieser Version:

- Aktualisierung der Campuscard-Automatenbenutzung
- Neue Zuständigkeit für den Kossel-HS in Mitte, Abholung des HS-Schlüssels und Treppenliftschlüssels (Euro-WC-Schlüssel) in der Campusklinik (Pforte)

- Neue Zuständigkeit für den Pathologie-HS in CBF, Abholung des HS-Schlüssels vom Pfortner (Nordrampe CBF)
- Aktualisierung Zugang Bibliotheksfahrstuhl in Mitte (Säulentaster wurde installiert)

## **Am 12.9.2018 erschien Version 9.**

Neu aufgenommen wurden in dieser Version:

- Aktualisierung der Planung des Außenaufzugs für das Gebäude Virchowweg 24
- Aktualisierung der Planung zum Histosaalzugang im Waldeyerhaus CCM
- Notfall-Ansprechpartner für den Pathologie-HS in CBF: Sekr. Mikrobiologie
- Aktualisierung Anatomiezugang Waldeyerhaus (Kellerzugang zum Fahrstuhl)
- Neue Vertretungsregelung: Claudia Hoepfener statt Petra Meinhardt

### **4. Verteiler „Informationen für SB Studierende“**

Der Mailverteiler dient dazu, alle SB Studierenden, die es wünschen, über laufende Prozesse an der Charité zu informieren. Zusätzlich werden Informationen vom Studentenwerk und Aufrufe zu charité- internen Fördermöglichkeiten versendet.

Monatlich geht ein Rundbrief an die Studierenden. Der Verteiler umfasst aktuell **61 Mailadressen** (Stand: 31.12.18) von SB Studierenden aller Studiengänge der Charité.

### **5. Diversity**

Am 17.4.2018 gab es in der Diversitygruppe einen Termin zum Thema „Studieren mit Beeinträchtigung“, ein Folgetermin fand am 4.12.2018 statt. Es wurde die Arbeit der Ansprechperson vorgestellt, und es wurden Wünsche der SB Studierenden zur Studienerleichterung formuliert (Teilzeitstudium, Fehlzeitenregelung, Ersatzleistungen). Ein wichtiges Problem stellt für alle SB Studierenden die Frage des Outings dar; es werden Diskriminierungen und Benachteiligungen befürchtet, wenn die SB gegenüber Dozierenden dargestellt wird. Dies soll 2019 vertieft werden, auch durch Aufklärung der Dozierenden durch Dr. Vogt.

### **6. Barrierefreies Bauen**

#### **6.1. Aufzug zur Bibliothek CCM (Oskar-Hertwighaus CCM)**

Zu Jahresbeginn 2018 wurde die Reparatur des Aufzugs im Hertwighaus abgeschlossen. Dieser Fahrstuhl stellt den einzigen barrierefreien Zugang zur Bibliothek am Standort Mitte dar, daher bedeutete sein Ausfall eine erhebliche Beeinträchtigung für SB Studierende. Für die Broschüre „Lehre ohne Barriere“ wurde der Zugang per Aufzug neu dokumentiert; in diesem Zusammenhang baten die MA der Bibliothek, auch auf verlängerte Ausleihfristen für SB Studierende explizit hinzuweisen.

#### **6.2. Aufzug im Gebäude Virchowweg 24 (CCM)**

Nachdem 2017 die Installation eines Aufzugs für das Gebäude Virchowweg 24 (CCM) beschlossen worden war, starteten im Frühjahr die Bauarbeiten. Probleme mit im Erdreich vorhandenen Rohren führten zu erheblichen Verzögerungen. Im Dezember 2018 war der

Außenschacht fertig gestellt, die Aufzugkabine ist mechanisch funktionsfähig und muss elektronisch steuerbar gemacht werden. Im Jahr 2019 erfolgt die Außenverglasung; mit der Fertigstellung ist zu rechnen. Der Baufortschritt wurde regelmäßig dokumentiert.

### **6.3. Treppenlift für den Zugang zum Histosaal im Waldeyerhaus (CCM)**

Weiterhin ungelöst ist der Zugang zum Histologiesaal im Waldeyerhaus (CCM). Daher wurde der gesamte Flurzugang vermessen, um Angebote für eine mobile Rampe einzuholen. Leider war diese nicht umsetzbar, weil die Steigung zu hoch ist; eine mobile Rampe von über 5m Länge ist nicht lieferbar und müsste fest installiert werden, was aus Brandschutz- und Fluchtwegsgründen unmöglich ist.

Daraufhin wurde das Konzept eines Treppenlifts entwickelt und dem Bauausschuss zur Beratung vorgelegt. Dieser beschloss am 8.11.2018, zunächst die Kostenerkundung einzuleiten.

### **6.4. Aufzug im Gebäude Virchowweg 23 (CCM)**

Vor den Wiederholungsprüfungen fiel der Aufzug im Virchowweg 23 aus, sodass für eine Studierende im E-Rollstuhl eine Ersatzlösung (Zugang über onkologische Tagesklinik) erschlossen werden musste. Zur Reparatur des Aufzugs fehlte ein Ersatzteil, das wegen des Alters des Aufzugs nicht mehr verfügbar war und neu gefertigt werden musste.

In diesem Zusammenhang kam heraus, dass es pro Monat zu 10-15 Ausfallmeldungen für diesen Aufzug bei der Störannahme (Bereich Technik und Betriebe) kommt. Langfristig ist diese Situation für Studierende im Rollstuhl nicht akzeptabel, weil regelmäßig alle KIT-Veranstaltungen und viele POL- Gruppen im Virchowweg 23 unterrichtet werden.

Hier soll 2019 geklärt werden, ob ein neuer Fahrstuhl installiert werden kann, bevor der alte Aufzug komplett unbenutzbar ist.

## **7. Umsetzung von Anträgen zum Nachteilsausgleich**

In der Zahnmedizin, beim BAGW und beim MScPH konnte je ein Antrag auf Nachteilsausgleich (NTA) nach Rücksprache mit Studiengangsleitung und Studienkoordinator gewährt werden. Schwierig war es in der Humanmedizin, wo sich der Prüfungsausschuss mit der Entscheidungsfindung schwertat und Stellungnahmen von Dr. Vogt (nach Rücksprache mit den SB Studierenden) einforderte sowie eine Übersicht aller NTA und Hilfsmittel, die im Jahr 2017 gewährt wurden. Obwohl in den Schulen NTA großzügig gehandhabt werden, erscheinen dem Prüfungsausschuss die Anträge auf NTA als Bevorzugung der SB Studierenden. Hier ist intensive Aufklärung nötig; daher soll 2019 eine Broschüre konzipiert werden, die sich gezielt an Dozierende richtet.

## **8. Stellensituation**

Die Beratung der SB Studierenden erfolgt durch Dr. Vogt, da die Inklusionsbeauftragte des Arbeitgebers, Fr. Hoepfner, diese Tätigkeit nicht zusätzlich leisten kann. Fr. Dr. Vogt wird daher als Ansprechperson für SB Studierende bezeichnet.

Da Dr. Vogt keine Vertretung im Referat für Studienangelegenheiten hat, nimmt Fr. Hoepfner bei Abwesenheit von Fr. Dr. Vogt Anrufe und Anfragen entgegen. Die Unterlagen aller SB Studierenden bleiben weiterhin bei Dr. Vogt privat; aus Datenschutzgründen findet kein Austausch mit Fr. Hoepfner statt.

## 9. Planungen für 2019

- Entwurf einer Broschüre für Dozierende zum Nachteilsausgleich
- Bewerbung für den Integrationspreis der Hildegardisstiftung (Bonn)
- Ergänzung der Veranstaltung „Einführung in die Lehre“ (Dr. Ulrike Sonntag) für Dozierende um den Umgang mit SB Studierenden in Lehrveranstaltungen
- Weiterverfolgung der Bauplanung zum Treppenlift im Waldeyerhaus
- Einweihung des neuen Aufzugs im Gebäude Virchowweg 24
- Abklärung Ersatz des alten (und häufig defekten) Aufzugs) im Gebäude Virchowweg 23 durch einen neuen Aufzug
- Abfrage bei den behinderten Studierenden zu gestellten/bewilligten Anträgen auf NTA zur Erstellung einer Übersicht für alle Prüfungsausschüsse

Berlin, den 18.01.2019

Dr. Konstanze Vogt  
Ansprechperson für behinderte und chronisch  
kranke Studierende